

- Wir glauben, lehren vnd bekennen auch, daß der Son Gottes die menschlich Natur also in einigkeit seiner Person angenommen vnd mit jm vereinigt, daß die Göttlich vnd menschlich Natur nicht miteinander vermischet noch eine in die ander verwandelt worden seye, sonder daß bede Natur die Göttlich vnd Menschlich bleyben vnd jede Natur jhre wesentliche eigenschafften in alle ewigkeit auch in diser personlichen vereinigung behalten. Demnach glauben, lehren vnd bekennen wir auch klar vnd deutlich, darmit jederman vns wol verstehe, daß die menschlich Natur in Christo weder an jrem Wesen noch an desselben wesentlichen eigenschafften der Göttlichen Natur exaequiert oder gleich worden seye, sonder bleib die vngleichheit der Göttlichen vnd menschlichen Natur vnd derselben eigenschafften für vnd für, das Christus nach der Göttlichen Natur dem Vatter in dem Göttlichen Wesen gleich, nach der menschlichen Natur aber weniger dann der Vatter vnd vns Menschen ausserhalb der Sünd gleich seye.
- Wir glauben, lehren vnd bekennen auch vngezweifelt, daß der Son Gottes nicht dergestalt die menschlich Natur angenommen, daß er derselben [9:] nicht mehr dann allein den blossen Namen seiner Göttlichen Maiestet mitgeteilt habe, sonder daß solchs realiter, das ist mit der that vnd warheit, geschehen seye, darumb deß Menschen Son, das ist Christus nach seiner menschlichen Natur, zur Gerechten der Maiestet vnd Krafft Gottes gesetzt vnd höher denn der Himmel worden ist.³⁴ Wir glauben, lehren vnd bekennen auch, daß die menschlich Natur in Christo solche Maiestet nicht für sich selbst, vom Wesen vnd der Person deß Sons Gottes abgesondert vnd dergestalt in sich selbst habe. Denn die menschlich Natur Christi ist nicht für sich selbst ein Person, sonder wie die menschlich Natur bestehet in der Person deß Sons Gottes, von dem sie in einigkeit seiner Person angenommen ist, also würdt auch derselben solche Maiestet allein in der Person vnd nicht ausserhalb deß Sons Gottes zugeschriben. Derhalben wie wir ausserhalb solcher personlichen vereinigung der menschlichen Natur für sich selbs kein Person, Maiestet noch Göttliche Krafft zuschreiben können, daß sie in vnd für sich selbst habe – Denn sie ist nit also erschaffen, daß sie für sich selbst wie ein anderer Mensch ein Person sein solle, würt auch nimmermehr und niergendt ausserhalb der Person deß Sons Gottes funden –, also glauben, lehren vnd bekennen wir auch, daß in der personlichen vereinigung die menschlich Natur Christi solche Maiestet nicht in vnd für sich selbst, von der Göttlichen Maiestet abgesondert, sonder mit dem Son Gottes vmb einigkeit der Person willen vnd von [10:] wegen der personlichen vereinigung gemein habe, dieweil in der personlichen vereinigung beide Natur in Christo nicht ein solche Gemeinschaft miteinander haben, daß die Göttlich Natur von jrer Maiestet der menschlichen Natur mehr nicht dann nur den Namen mittheilen solte, sonder dieweil ein warhafftige gemeinschaft der Naturen ist ja die al-

Göttlich vnd menschlich Natur in Christo vnuermischet.

Göttlich vnd menschlich Natur in Christo einander nicht exaequiert.

Göttlich Maiestet Christo nach der menschlichen [9] Natur warhafftig mitgetheilt.

Heb. 7. 8.

Die menschlich Natur Christi hat solche Maiestet nicht für sich selbst.

Gemeinschaft der Göttlichen Maiestet in der Person Christi.

³⁴ Vgl. Hebr 7,26; 8,1.